

# Turnen - Sport - Spiel - Wandern

## Handball im Zurgau Nordfahlen D.

N. Z. 1. — N. Z. Döbeln 1. 9:7 (3:5).

Bei herrlichem Frühlingswetter, das eine ansehnliche Zuschauermenge auf den Schwarzen Platz gelockt hatte, fanden sich die Namensvettern von Niesla und Döbeln gegenüber. Diejenigen, die dabei gewesen sind, haben den Verlauf dieses Spieles nicht bereut; denn so einen klotten und anregenden Handballkampf haben wir seit langer Zeit in Niesla nicht gesehen. Die Döbelner stellten, wie voraus-gesagt, eine in allen Teilen gut durchgeübte Mannschaft. Gerade gegen solche Gegner läuft der N. Z. zu einer guten Form auf, vielleicht haben die Nieslaer die Mannschaftskrise überwunden und bleiben mit ihren Leistungen fernherhin stabil. Wenn auch noch schwache Punkte in der Mannschaft waren, so wurde diese Schwäche durch die anderen Mitspieler wieder gutgemacht.

Zum Spielverlauf: Döbelns Sturm findet sich zuerst besser zusammen. Er betreibt ein flüchtiges Flügelspiel, die Angriffe sind immer gefährlich. Schon nach kurzer Spielzeit führen die Döbelner mit 2:0 Toren. N. Z. kommt langsam auf und mit Bombenwurf von links erzielen sie den ersten Treffer. Die Verteidigung arbeitet nicht zur Zufriedenheit, und dem Torhüter merkt man die lange Spielpause an. Die Gäste tragen ihre Angriffe in hartem Tempo vor und können bis zur Pause drei weitere Tore werfen, doch N. Z. holt in der Zwischenzeit ebenfalls zwei auf. — Stand die erste Spielhälfte zum achtesten Teil auf. — Stand die erste Spielhälfte zum achtesten Teil auf. — Stand die erste Spielhälfte zum achtesten Teil auf.

N. Z. 2. — N. Z. Döbeln 2. 10:2 (6:0).

Einen hohen Sieg feierte die 2. Elf. Die Gäste hatten gegen Abwehr und Angriff der N. Z. nicht viel zu befehlen.

N. Z. Jhd. — N. Z. Döbeln Jhd. 4:3 (1:2).

Auch die Jugend holte für N. Z. einen Sieg heraus, doch hätte bei den vielen Torwürfen dieser höher ausfallen müssen.

## Vorstandssitzung der D.Z.

Die Deutsche Turnerschaft befahte sich in einer Vorstandssitzung mit der Frage der Aufnahme von Mittelstern und Vereinen des Arbeiter-Turn- und Sportvereins. Einige Vereine aus dem bisherigen Arbeiter-Turn- und Sportvereins dürfen nicht aufgenommen werden. Bei Einzelmitgliedern muß die schriftliche Anerkennung des § 2 der D.Z.-Satzungen verlangt werden, es soll aber die größte Rücksicht bei der Aufnahme geübt werden, um die Gefahr der Zersplitterung und Ueberforderung in den D.Z.-Vereinen zu verhindern. Nur Uniform- und Flaggenfrage erklärt der Vorstand der D.Z., daß bei Versammlungen oder Veranstaltungen der Vereine der D.Z. das Tragen von Uniformen der D.Z., SS. oder des Stahlhelms selbstverständlich geachtet ist. Einzelne Vereine, die schwarz-rot-goldene Fahnen als Banner führen, können dies beibehalten. Es wird aber empfohlen, ein Fahnenband schwarz-weiß-rot an der alten Fahne zu befestigen.

## Sportverein Reithain.

Reithain 1. — Lichtentee 1. 1:2 (0:0).

Diese Paarung hatte ihre Anziehungskraft nicht verfehlt. Es mag ein reichliches Jahr verlossen sein, daß sich die ersten Mannschaften der beiden Vereine wieder einmal gegenüberstanden. Lichtentee spielt in der 2a-Klasse eine äußerst gute Rolle. Das Resultat besagt schon, daß sich Reithain augenblicklich in einer ausgezeichneten Form befindet. Der Sieg der Lichtentee ist sogar noch als sehr glücklich zu nennen, denn dem sonst so zuverlässigen linken HZB-Verteidiger hatte das Schicksal ausgerechnet, den Siegestreffer der Gäste zu fabricieren. Reithain war aber noch mehr vom Red verholzt, sogar ein Elfmeterball wurde an die Latte getraut. Das Führungstor der Reithainer war eine sehr gute Leistung des Mittelstürmers. Erst 20 Minuten vor Schluß gelang es Lichtentee durch einen Fernschuß auszugleichen. Die Stürmer der Gäste waren wohl äußerst schnell, schossen aber mit Ausnahme des Linksaßen sehr schlecht. Die Planken des Linksaßen waren vorbildlich, fanden aber bei den Innenstürmern keine Gegenliebe, zudem war die HZB-Verteidigung sehr gut, aber auch ganz hervorragend. Der Torwächter sehr gut, nur etwas zu leichtsinnig. Reithain wird auch am kommenden Sonntag, sofern sich die Reserve des HZB. zu einem Spiel bereit erklären wird, befechten wollen, daß sie einen würdigen Vertreter der 2a-Klasse abgeben können.

Die Meisterschaften der schottischen Fußballmeisterschaft wurde vom F.F.P. für 5 Spiele in Deutschland gegen Borussia Dortmund und Bundesmannschaften vereinbart. Das erste Spiel soll bereits Anfang Mai an einem Wochentag in Berlin vor sich gehen.

## Schach.

Simultanvorstellung von Meister Rubinfeld im Schachklub Gröbba 1926 am 25. 3. 33.

Schachmeister Rubinfeld gab am Sonnabend, den 25. 3. 33 in der Salenstraße eine Simultanvorstellung an 20 Brettern. Nach ca. 4 1/2 Stunden hatte er 15 Partien gewonnen und 5 verloren. Es gewannen folgende Herren: Dethloff, Wartenberg, Dr. Hennrich, Schulz, Schmidt. Ein schöner Erfolg für den „Schachklub Gröbba 1926“. Der Veranstaltung wohnten zahlreiche Zuschauer bei, was ein erfreuliches Zeichen für das zunehmende Interesse am Schachsport auch in Niesla ist. Da Meister Rubinfeld es verstand, spannende Bilder auf das Brett zu zaubern, blühten alle anwesenden Schachfreunde einige gnußreiche Stunden erlebt haben.

## Schachwettkampf Dethloff - Rubinfeld.

Stand nach der 3. Partie: 2 1/2: 1/2!!

Die am Sonntag, den 26. 3. 33, im Stadtkaffee gespielte Matchpartie erregte Rubinfeld mit dem Damenbauern. Dethloff verteidigte sich mit der Grünfeld-Variante der Königsindischen Verteidigung. Rubinfeld erlangte im Mittelspiel eine überlegene Stellung und gewann einen Turm für Springer und Bauer. Da er jedoch im folgenden Endspiel nicht die höchste Fortsetzung fand, gelang es Dethloff, im 56. Zuge ein Remis zu erzwingen.

Am Nachmittag wurde die 4. Partie gespielt. Die Partie, eine „Spanische“, bis zum 14. Zuge identisch mit der bei Rubinfelds Simultanvorstellung am 1. Brett gespielten Partie, nahm einen sehr interessanten Verlauf. Dethloff opierte im Mittelspiel einen Bauern, worauf die Partie bald in scharfes Fabrikpiel überging. Nach beiderseitigen Mattdrohungen mußte Rubinfeld die Qualität geben. Die Partie wurde abends 7.30 Uhr abgebrochen. Dethloff hat gute Gewinnchancen.

Da der Kampf, wie bekannt, über 6 Partien geht, kann diese Partie bereits die Entscheidung bringen!

## Kurze Sportmeldungen.

Ein zweites Todesopfer haben die Größnungs-Motorradrennen auf der Glienriede bei Hannover gefordert. Der schon am Sonnabend schwer verletzte Hannoveraner Herbert Haupt, der auf seiner Saale-Waldräder gegen einen Baum fuhr, ist im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Ein Todessturz ereignete sich beim Training auf der Glienriede. Der Thüringer Bundesamateur Harald Fenz, der auch der VDM-Nationalmannschaft angehört, fuhr in scharfem Tempo gegen die eiserne Umzäunung und war durch den wichtigen Anprall auf der Stelle tot.



Das Ellenriede-Rennen — der Auftakt der Motorrad-Sport Saison. Im Stadtwald von Hannover kam jetzt als traditioneller Auftakt der Motorrad-Sport Saison das Ellenriede-Rennen zum Austrag. In der Klasse der Maschinen bis 350 Kubik-



Deutschlands Sieg im Hokenländerkampf gegen Frankreich. Das Hokenländerspiel Deutschland-Frankreich in Berlin endete mit einem klaren 3:2-Siege unserer Spieler. Wir geben hier einen interessanten Spielmoment wieder: das zweite Tor für Deutschland fällt.

## Vermischtes.

Auf fiesher Tat erlabt. Die Festnahme eines alten, wiederholt vorbestraften Taschendiebes gelang am Montag durch die Aufmerksamkeit eines Gendarmen in der Berliner Zentralmarkthalle. Der Händler, der sich in der Tasche ansah, merkte plötzlich, daß ihm jemand in die Tasche faßte, in der er seine Geldbörse trug. Er sagte rasch zu und erwischte den Dieb, der sich als ein Arbeiter Paul Lehmann entpuppte, der der Kriminalpolizei als Taschendieb längst bekannt ist.

Großer Geldraub. Bei einer Geldraube in der Zerkalemer Straße in Berlin haben Einbrecher eine wertvolle Beute gemacht. Die Diebe nahmen Blau- und Silberfächer, Hermeline usw. im Werte von rund 10000 Mark mit.

Vier Schwerverbrecher aus dem Zuchthaus Ebrach bei Bamberg sind am Montag vier Schwerverbrecher ausgedrungen. Es handelt sich um Zuchthäuser, die Zuchthausstrafen von drei Jahren bis zu lebenslänglichem Zuchthaus zu verbüßen hatten. Die Schwerverbrecher flüchteten unter Mitnahme von Waffentragern und einem Revolver. Durch die zuständigen Behörden wurden sofort die notwendigen Gegenmaßnahmen ergriffen und die umliegenden Gendarmestationen, wie auch die Bamberger Landespolizei verständigt. Die vier Verbrecher hatten den Aufseher überfallen und niedergeschlagen, so daß er mit schweren Armbrüchen und Kopfverletzungen in das Kreiskrankenhaus Bamberg eingeliefert werden mußte. — In einer konzentrisch angelegten Straße von Bamberg und Würzburg bei der Gendarmerei und Angehörigen der SA. und SS. wird zur Zeit ein Ring um das Gebiet gezogen, in das sich wahrscheinlich die Verbrecher gesteckt haben. Man glaubt, daß sie sich in den dicken Wäldern zwischen Ebrach und Schallfeld befinden, wo sie in den frühen Morgenstunden des Montag das Jagdhaus des Bamberger Rechtsanwalts Dr. Demme erdrachen und sich mit Lebensmitteln versahen. — Der eine der Ausdrungen, der 29-jährige Heinrich Kuf, wurde am Montag morgen bei Tagesanbruch bewußtlos in einem Schacht des Zuchthaus Ebrach aufgefunden, wohin er beim Ueberklettern der Mauer abgestürzt war. Mörder sind also nur noch die drei Verbrecher Wilhelm Werner, Max Martin und Friedrich

Sacke. Die Verbrecher hatten den Ausbruch schon seit langem vorbereitet. — Der von ihnen überfallene Aufseher Kropfberger liegt in hoffnungslosem Zustande im Krankenhaus Bamberg.

2000 Mark für den einen Judenmord in Hamburg nachweist. Im englischen Unterhaus ist eine Anfrage eingebracht worden, die auf Gewerkschaften Bezug nimmt, die sich in Hamburg niedergelassen haben sollen. Um diesen Nachrichten entgegenzutreten, erklärt sich eine Hamburger Zeitung bereit, demjenigen 2000 Mark zu zahlen, der nachweist, daß in den zwei Wochen seit Eintritt der nationalen Regierung in Hamburg ein einjähriger Staatsbürger jüdischen Glaubens ermordet oder hingerichtet worden sei.

Selbstmord aus Angst vor einem schlechten Zeugnis. Aus Furcht vor einem schlechten Oberzeugnis erhängte sich ein 17-jähriger Hamburger Oberrealgymnasiast im Keller der elterlichen Wohnung.

Benzin statt Petroleum auf die Lampe gegossen. In einem Orte bei Altona hatte ein Einwohner eine Lampe verlesenlich statt mit Petroleum mit Benzin gefüllt. Es entstand beim Anzünden eine große

Stiefelkammer, doch konnte das Feuer zum Glück schnell gelöscht werden.

Bienen töten Maulfesseln. Ein merkwürdiger Vorfall wird aus Alicante in Spanien berichtet. Hier wurden drei Karren, die von zwölf Maulfesseln gezogen wurden, auf der Landstraße von Bienen angegriffen, die aus einer benachbarten Imkerei aufschwärmten. Es fielen von den wütenden Insekten durch Stiche getötet und die drei Treiber so verwundet, daß sie sich in bedenklichem Zustand darniederlegten. Es ist im Leben Spaniens üblich, bei Beginn des Frühjahrs die Bienenstöcke nach denjenigen Teilen der Gärten zu bringen, in denen die ersten Blumen blühen, und es scheint, daß bei diesem Transport viele Stöcke beschädigt wurden. Daran erklärt sich der Ausbruch der Bienenwut und ihre Wut, die sich in so gefährlicher Weise äußerte.

Ein Brautpaar von zusammen 149 Jahren. In bald biblischer Alter haben der Judenempfangen Friedrich Karl Neumann, geb. am 5. Des. 1866 in Lebbeden, Kreis Niederung in Ostpreußen und die am 15. Juli 1882 geborene Witwe Karoline Elisabeth Schaal aus Kaufbeuren beim Gemeindeamt in Kaufbeuren ihr Aufgebot befristet. Beide Brautleute befinden sich sehr wohl und hoffen, noch recht lange zusammenleben zu können. Ein „Vendant“ mußte vom Gemeindeamt zurückgewiesen werden, da der Bräutigam erst 17 Jahre alt war, während die Braut bereits 21 Jahre zählt.

Dahen freisen 450 Mark auf. Schlimmes Mißgeschick erlebte ein Landmann aus Odenrode in Schleswig-Volken, der in Hamburg Vieh verkauft und 850 Mark heimgebracht hatte. Untertweg nahm er noch eine Befehligung von Odenrode vor. Dabei muß ihm im Stall die Viehtafel aus dem Hof gerutscht sein, zu Hause bemerkte er den Verlust; die Viehtafel war verschwunden. Schnell fuhr er zurück, aber nur 400 Mark konnte er noch retten. Den Rest von 450 Mark hatten die Ochsen bereits aufgefressen.

Ein wortbegierter Greis. Das im Juli dieses Jahres in Stuttgart stattfindende Deutsche Turnfest zieht jung und alt in seinen Bann. In Zeiten in der Provinz Sachsen hat die Begeisterung sogar einen achtzigjährigen Turner erfaßt und zwar bereit, daß er sich entschlossen hat, die Reise nach Stuttgart auf dem Fuhrer zu unternehmen. Er will damit gleichzeitig der Jugend vor Augen führen, daß eigener Wille imstande ist, alle Hindernisse zu überwinden.

**Neu** bestellungen auf das **Riefner** Tageblatt für **April**

nehmen noch an alle Zeitungshändler und zur Vermittlung an die **Tageblatt-Geschäftsstelle, Niesla, nur Goethestr. 59.** Telefon Nr. 20.